



Neuigkeiten 1935

des Buchverlags Breitkopf & Härtel, Leipzig



Deutsche Soldaten

Vom Frontheer und Freikorps über die Reichswehr zur neuen Wehrmacht
von Hans Roden

Deutsche Soldaten

Vom Frontheer und Freikorps über die Reichswehr zur neuen Wehrmacht

Unter Mitarbeit der Gesellschaft für Wehrpolitik und Wehrwissenschaften und des Schlageter-Gedächtnis-Museums e. V. Von Hans Roden. Mit einem Geleitwort von Generalleutnant a. D. Freiherr von Watter. 268 Seiten mit 247 Abbildungen und drei Kartenskizzen. In Ganzleinen gebunden Rm. 19,50

Ein Stück Geschichte deutschen Soldatentums, ein Rückblick und Ausblick zugleich: die Namen von 1321 für ihr Vaterland im Nachkriegs-Geblienen sind beredtes Zeugnis dafür, daß es einmal eine „Friedens“-Zeit gegeben hat, in der es nicht leicht war Soldat zu sein. Dem Gedächtnis der Gefallenen ist dies Werk gewidmet, in dem führende Persönlichkeiten der mobilen Truppe und des Reichskriegsministeriums ein Bild der Entwicklung der Wehrmacht entrollen, wie es packender nicht gedacht werden kann. Neben den bereits der Geschichte angehörenden Taten der Freikorps, die in finsternen Tagen Deutschland vor dem Untergang bewahrten, sind besonders diejenigen Abschnitte hervorzuheben, die der Truppe von heute und ihrer Ausbildung gelten. Wer hätte noch nicht gewünscht, einmal einen Blick hinter die Kulissen der Armee von heute tun zu dürfen! Hier sprechen berufene Führer aller Waffengattungen frei und offen über das, was das Herz jedes alten Frontkämpfers höher schlagen läßt. So ist denn dies Buch vor allem auch für die Hände derer bestimmt, die einmal im neuen Volksheer ihren Mann stellen und zu dem werden sollen, was Millionen deutscher Volksgenossen bis zum letzten Atemzug mit Begeisterung waren: Deutsche Soldaten!

Zeitfreiwilligen-Regiment Leipzig

Ein Ehren- und Gedenkbuch, von Mitkämpfern geschrieben

Mit einem Geleitwort von Generaloberst von Seeckt und Oberbürgermeister Dr. Goerdeler

86 Seiten, mit 51 Abbildungen aus Privatbesitz. In Pappband Rm. 2,25

Etwas 3000 Leipziger Zeitfreiwillige kämpften in jenen Märztagen des Jahres 1920, als Brudermord und Klassenhaß triumphierten, für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in ihrer Heimatstadt. Ihre Taten im Bilde fest und damit im Gedächtnis lebendig zu halten, ist der Zweck dieses Buches, das sich in seiner lebensnahen Darstellung über den Rahmen einer bloßen Regimentsgeschichte hinaus zu einem Stück Lokalgeschichte im allgemeinen erweitert. Dazu kommen die fesselnden Berichte von Mitkämpfern über Patrouillen, Gefechte, Gefangennahme und Mißhandlung durch Kommunisten; über Panzerwagen-Vorstöße und den Angriff auf das ehemalige Volkshaus, die unterstützt werden durch das sorgfältig ausgewählte Bildmaterial. Ein Denkmal in Buchgestalt für die, die ihr Leben lassen mußten; ein Mahner, die heute aufgerichtete Volksgemeinschaft im Dritten Reich zu hüten und zu stärken!



Zeitfreiwilligen Regiment Leipzig

Ein Gedenkbuch von Mitkämpfern geschrieben